

Feine Nuancen bringen Atmosphäre



Mit einem eigenen Haus erfüllt sich ein Lebenstraum, doch oft braucht es einige Zeit, bis man sich an die neue Umgebung gewöhnt hat. Beim Bau einer Stadtvilla im Italienischen Landhausstil in Wien wollte die Baufrau von Anfang an die richtige Atmosphäre in ihrem neuen Heim genießen und bat mich daher um eine Farbgestaltung.

Die Wirkung von Farbgestaltungen beruht auf der Schaffung von genau definierten Atmosphären in den von der Architektur vorgegebenen Räumen durch den gezielten Einsatz von Farbe. Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen wirkt Farbe durch die energetische Sehbahn über das Zwischenhirn direkt auf die Hypophyse.

Benutzer architektonischer Umwelten sollen sich wohl fühlen und durch die Atmosphäre der Räume bei den darin ausgeübten Tätigkeiten möglichst gut unterstützt werden. Das gelingt am Besten mit großflächigen Farbflächen an Böden, Wänden und Decken in Kombination mit Akzenten durch die Möblierung. Dabei gilt es eine Ausgewogenheit zwischen Monotonie und Überreizung zu erzeugen. Denn sowohl Reizarmut als auch Reizüberflutung führen zu Stressreaktionen beim Menschen.

Für ein umfassendes Farbkonzept definiere ich zuerst gemeinsam mit den Benutzern die gewünschten Atmosphären der Räume und kläre persönliche Farbvorlieben ab. Dann werden alle die Raumatmosphäre beeinflussenden Umweltbedingungen in jedem einzelnen Raum analysiert: Farbe und Menge der natürlichen Belichtung und künstlichen Beleuchtung, Formen und Funktionen der Räume, Materialien der Wände und Decken, Farben der Bodenbeläge und Einrichtungsgegenstände, ... etc.

Auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse über die Wirkung von Farben auf den menschlichen Organismus wird ein Farbkonzept erstellt, das in den einzelnen Räumen die jeweilig gewünschte Atmosphäre unter Berücksichtigung der Umweltbedingungen schafft und auf einem klar erkennbaren Grundkonzept basiert.

Das Farbkonzept der hier vorgestellten Wiener Villa schafft auf Wunsch der Besitzerin eine warme, weiche, gemütliche Atmosphäre und strukturiert die großzügige Villa in einzelne Zonen. Daher kommen hauptsächlich sanfte Töne mit sehr feinen Nuancierungen zur Anwendung. Die einzelnen Zonen des Hauses werden durch genau definierte Farbbereiche klarer unterscheidbar und atmosphärisch differenziert erlebbar. Die nordöstlich gelegenen Räume haben primär gelbliche Nuancen, an der gegenüberliegenden Seite des Hauses überwiegen graue, bräunliche und bläuliche Nuancen, wohingegen in den zentralen Räumen die Farbe Rosé in Kombination mit hellem Grau überwiegt.

Das gesamte Farbkonzept spannt den Bogen zwischen Rosé-, Blau-, Grau- und Ocker-Tönen, die in den verschiedenen Räumen und Anwendungsbereichen mehr oder weniger aufgehellt bzw. komplementär beruhigt werden. Dadurch entsteht

Informationen

DI arch. Pia Anna Buxbaum
Diplomierte Farbberaterin/Farbdesignerin der International Association of Colour Consultants (IACC)
fon: 0650-9413764
email: pia.buxbaum@archicolor.at
www.archicolor.at

Ausführung: farbwerkstatt
Roland Bischof / Johannes Reiter
www.farbwerkstatt.at

Fotos: Pia Odorizzi
www.odorizzi.net





trotz verschiedenster Nuancen und unterschiedlicher Raumatmosphären ein geschlossenes Gesamtbild im ganzen Haus. Weiße Türen und Fensterrahmen sowie viel Glas und Metallelemente im Innenraum schaffen einen kühlen Ausgleich zu den tendenziell warmen Wand- und Deckenfarben und den sehr warmtonigen Holzböden und Farben der Einrichtung.

In ausgewählten Räumen wurden Le Corbusier-Farben der Schweizer Firma KT Color verwendet, die für ihre große Strahlkraft auf Grund besonders reiner Pigmente bekannt sind.

Als besonders edler Blickfang wurde in mehreren Räumen farblich abgestimmter Stucco Veneziano an einzelnen Wand- oder Deckenflächen eingesetzt. Diese Technik schafft Oberflächen mit einer sehr exklusiven Ausstrahlung und erzeugt ein besonders edles Ambiente.

Gegenüberstellung verschiedener Techniken

Die Wirkung von Farbflächen ist abhängig von der Beschaffenheit der Untergründe, den Verarbeitungstechniken und dem verwendeten Material. Verschiedene Maltechniken können bei Verwendung der gleichen Farbtöne ganz unterschiedliche Anmutungen erzeugen.

Der deckende Farbanstrich ist die in der Raumgestaltung am häufigsten verwendete Technik und erzeugt homogen wirkende, statische Wand- oder Deckenflächen. Neben der atmosphärischen Wirkung werden durch die Farbe die Raumproportionen kla-

rer erkennbar und die einzelnen Räume besser differenziert. Im Gegensatz zu einer weißen Wand hat eine farbige Wand schon in sehr hellen Nuancen wesentlich mehr Körper und Präsenz.

Lasuren erzeugen dynamische Farbflächen mit größerer Tiefenwirkung und mehr Leichtigkeit als deckende Anstriche. Diese Technik verwende ich wegen ihrer Tiefenwirkung gerne, um Raumproportionen aufzubrechen oder um störende architektonische Elemente etwas aufzulösen. Die Dynamisierung eines Raumes durch Lasuren, die besonders stark auf unterschiedliche Lichtstimmungen reagieren, ist ein weiterer Effekt, den ich mir gezielt zu Nutze mache. Beim Stucco Veneziano wird in mehreren Schichten ein Material auf Basis von Kalk – und Marmormehl mit Zugabe von Farbpigmenten an die Wand gespachtelt und im letzten Arbeitsgang stark verdichtet. Dadurch entsteht eine unterschiedlich stark glänzende Oberfläche mit verschieden starker Farbintensität. Diese Technik wirkt sehr edel und exklusiv und kann mit einer zusätzlich aufgetragenen Wachsschicht sogar im Nassbereich verwendet werden. Im vorgestellten Projekt habe ich Stucco Veneziano in sehr hellen Farben im Entree, am Kamin, im Fitnessbereich und an den Decken von Bibliothek, einem der Badezimmer und Schlafzimmer verwendet. Die großzügige, repräsentative Villa strahlt durch den Einsatz dieser Technik noch mehr Eleganz aus. Speziell der an die Wand farblich angeglichene Stucco Veneziano am Kamin des Wohnzimmer wirkt zurückhaltend und sehr edel.

Helle versus intensive Farben

Der gezielte Einsatz verschiedener Farbnuancen im architektonischen Umfeld ist ein wichtiges Gestaltungsmittel. Zur Erzeu-

Werkstattgespräche



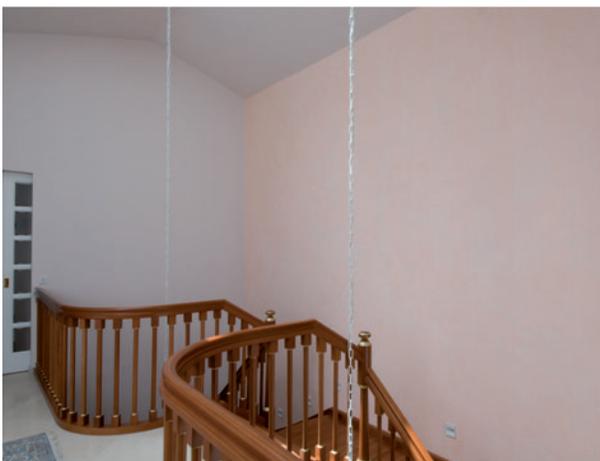
gung von Atmosphäre im Raum benötigt man nur sehr helle Farben, die auf großen Flächen wirken können. Das Ziel für mich ist einen Raum so auszustatten, dass die Farben nicht mehr bewusst als solche wahrgenommen werden, sondern sich einfach ein Wohlgefühl beim Betreten des Raumes einstellt.

In Räumen für lange Aufenthaltsdauer sollten tendenziell hellere Farben angewendet werden, als das in kurzzeitig benutzten Räumen möglich aber nicht notwendig ist. Gut erkennbar ist dieses Prinzip im Fitnessbereich, in dem ich mit dem Ziel höherer und kurzfristiger Stimulation durch Farbe mit intensiveren Nuancen gearbeitet habe als etwa im Wohn- und Essraum der Villa.

Pia Buxbaum



© Fotos: pia odrizzi



*Mit Sicherheit
besser!*

**Ökologische
Baustoffe**
der neuen Generation



www.knauf.at, info@knauf.at

Die Gipsplatten des Unternehmens Knauf wurden am 31.1.2007 mit dem IBO-Prüfzeichen, eines der längst bestehenden Umweltzeichen im Baubereich, ausgezeichnet. Zudem setzt es Rekultivierungsmaßnahmen in den Abbaugebieten in vorbildlicher Weise um und sorgt mit einer betrieblichen Recyclinganlage für ein verringertes Produktionsabfallaufkommen.

KNAUF